

Bundesland

Tirol

Kurztitel

Gemeindebeamten-Kranken- und Unfallfürsorgegesetz 1998

Kundmachungsorgan

LGBL.Nr. 98/1998 aufgehoben durch LGBL.Nr. 71/2026

Typ

LG

§/Artikel/Anlage

§ 0

Inkrafttretensdatum

04.11.1998

Außerkrafttretensdatum

30.09.2026

Abkürzung

GKUFG 1998

Index

2400 Gemeindebedienstete

Beachte

Art. I bis IV der Kundmachung LGBL. Nr. 98/1998 lauten:

„Artikel I

(1) Auf Grund des Art. 41 der Tiroler Landesordnung 1989, LGBL. Nr. 61/1988, wird in der Anlage das Gemeindebeamten-Kranken- und Unfallfürsorgegesetz, LGBL. Nr. 48/1979, unter Berücksichtigung der durch die Gesetze LGBL. Nr. 16/1981, 83/1982, 35/1984, 3/1986, 11/1987, 57/1989, 37/1991, 40/1992, 87/1993, 80/1996 und 67/1998 erfolgten Änderungen wieder verlautbart.

(2) Die wieder verlautbarte Rechtsvorschrift ist als „Gemeindebeamten-Kranken- und Unfallfürsorgegesetz 1998 (GKUFG 1998)“ zu bezeichnen.

Artikel II

Das Gemeindebeamten-Kranken- und Unfallfürsorgegesetz, LGBL. Nr. 37/1968, ist in seiner ursprünglichen Fassung mit 1. Jänner 1968 in Kraft getreten und wurde unter Berücksichtigung der durch die Gesetze LGBL. Nr. 38/1971, 20/1973, 10/1975, 10/1976, 10/1978 und 5/1979 erfolgten Änderungen mit der Kundmachung der Landesregierung LGBL. Nr. 48/1979 wieder verlautbart.

Artikel III

(1) Die Übergangsbestimmung des Art. II Abs. 2 erster Satz der Novelle LGBL Nr. 83/1982 lautet:
„Die §§ 53, 54 und 58 in der Fassung des Art. I Z. 12 und 13 dieses Gesetzes sind hinsichtlich der Witwerrente, der Rente des früheren Ehemannes und der Witwerbeihilfe nur anzuwenden, wenn das anspruchsbegründende Ereignis nach dem Inkrafttreten dieses Gesetzes eingetreten ist.“

(2) Die Übergangsbestimmung des Art. II der Novelle LGBL Nr. 57/1989 lautet:

„Artikel II

(1) Frühere Ehegatten, die beim Inkrafttreten dieses Gesetzes als Angehörige gelten, gelten auch weiterhin als Angehörige im Sinne des § 2 Abs. 1 lit. b in der Fassung des Art. I Z. 3 dieses Gesetzes, wenn die Höhe der Unterhaltsleistung 25 v. H. des Anfangsgehaltes der Verwendungsgruppe C nicht erreicht.

(2) Bestehende Gesamtrenten werden durch die Aufhebung des § 49 nicht berührt.“

(3) Die Übergangsbestimmung des Art. II der Novelle LGBL Nr. 87/1993 lautet:

„Artikel II

Übergangsbestimmung

Der Gemeindeverbandsausschuss, die Mitglieder (Ersatzmitglieder) der Verwaltungskommission und der Verwaltungsoberkommission sowie der Interessenanwalt und sein Stellvertreter, die sich zum Zeitpunkt der Kundmachung dieses Gesetzes im Amt befinden, gelten als auf die Dauer von sechs Jahren bestellt.“

(4) Die Übergangsbestimmung des Art. II der Novelle LGBL Nr. 80/1996 lautet:

„Artikel II

Auf Kinder, die am 30. September 1996 nach § 2 Abs. 2 lit. a in der bis zum Inkrafttreten dieses Gesetzes geltenden Fassung als Angehörige galten und dieselbe Schul- oder Berufsausbildung nach Inkrafttreten dieses Gesetzes weiter fortsetzen, ist § 2 Abs. 2 lit. a in der Fassung des Art. I Z. 3 dieses Gesetzes ohne die einschränkenden Regelungen der Z. 1 und 2 anzuwenden.“

(5) Die Übergangsbestimmung des Art. II der Novelle LGBL Nr. 67/1998 lautet:

„Artikel II

(1) § 1 Abs 2 lit. c in der Fassung des Art. I Z. 2 ist erstmals auf jene Personen anzuwenden, die nach dem 1. September 1998 den Urlaub gegen Entfall der Bezüge antreten.

(2) § 4 Abs. 2 lit. a, b und c und § 83 Abs. 2 lit. a, b und d in der bis zum Ablauf des 31. August 1998 geltenden Fassung ist auf die Bemessung von Beiträgen weiterhin anzuwenden, wenn der zu Grunde liegende Zeitraum, für den die Bezüge gekürzt, vermindert oder stillgelegt werden, vor dem 1. September 1998 begonnen hat.“

Artikel IV

Nach Art. 41 Abs. 2 lit c der Tiroler Landesordnung 1989, LGBL Nr. 61/1988, werden die Bestimmungen der §§ 90 und 91 des Gemeindebeamten-Kranken- und Unfallfürsorgegesetzes und der zweite Satz der Übergangsbestimmung des Art. II Abs. 2 der Novelle LGBL Nr. 83/1982 als nicht mehr geltend festgestellt.“

Art. II des Gesetzes LGBL Nr. 90/2004 lautet:

"Artikel II

Auf die Geltendmachung der Ansprüche auf Leistung des Bestattungskostenbeitrages nach § 16 GKUFG 1998 und des Wochengeldes, die vor dem 1. Jänner 2005 entstanden sind, ist § 18 Abs. 4 GKUFG 1998 in der bis zum Ablauf des 31. Dezember 2004 geltenden Fassung weiterhin anzuwenden."

Langtitel

Gemeindebeamten-Kranken- und Unfallfürsorgegesetz 1998 (GKUFG 1998)

StF: LGBL Nr. 98/1998 (Wv)

[CELEX-Nr. 32021L1883, 32024L1233]

Änderung

LGBL. Nr. 42/1999 - Landtagsmaterialien: 138/1999
 LGBL. Nr. 25/2002 - Landtagsmaterialien: 434/2001
 LGBL. Nr. 2/2003 - Landtagsmaterialien: 394/2002
 LGBL. Nr. 71/2004 - Landtagsmaterialien: 193/2004
 LGBL. Nr. 90/2004 - Landtagsmaterialien: 280/2004
 LGBL. Nr. 99/2006 - Landtagsmaterialien: 298/2006
 LGBL. Nr. 30/2011 - Landtagsmaterialien: 4/2011
 LGBL. Nr. 116/2011 - Landtagsmaterialien: 501/2011
 LGBL. Nr. 150/2012 - Landtagsmaterialien: 559/2012
 LGBL. Nr. 130/2013 - Landtagsmaterialien: 388/2013
 LGBL. Nr. 26/2017 - Landtagsmaterialien: 624/2016
 LGBL. Nr. 144/2018 - Landtagsmaterialien: 375/2018
 LGBL. Nr. 47/2019 - Landtagsmaterialien: 4/2019
 LGBL. Nr. 138/2019 - Landtagsmaterialien: 410/2019
 LGBL. Nr. 51/2020 - Landtagsmaterialien: 128/2020
 LGBL. Nr. 116/2020 - Landtagsmaterialien: 596/2020
 LGBL. Nr. 158/2020 - Landtagsmaterialien: 583/2020
 LGBL. Nr. 128/2021 - Landtagsmaterialien: 394/2021
 LGBL. Nr. 79/2023 - Landtagsmaterialien: 1053/2023
 [CELEX-Nr. 32021L1883]
 LGBL. Nr. 85/2023 - Landtagsmaterialien: 1054/2023
 LGBL. Nr. 90/2023 - Landtagsmaterialien: 1195/2023
 LGBL. Nr. 39/2024 - Landtagsmaterialien: 415/2024
 [CELEX-Nr. 32019L1158]
 LGBL. Nr. 96/2025 - Landtagsmaterialien: 789/2025
 LGBL. Nr. 22/2026 - Landtagsmaterialien: 9/2026
 [CELEX-Nr. 32024L1233]
 LGBL. Nr. 40/2026 - Landtagsmaterialien: 136/2026
 LGBL. Nr. 71/2026 - Landtagsmaterialien: 273/2026 (Aufhebung)

Präambel/Promulgationsklausel

Inhaltsverzeichnis

Art / Paragraf

Gegenstand / Bezeichnung

I. HAUPTSTÜCK Krankenfürsorge der Beamten der Landeshauptstadt Innsbruck

1. Abschnitt Anspruchsberechtigung

§ 1 Anspruchsberechtigte
 § 2 Angehörige

2. Abschnitt Mittel zur Deckung des Aufwandes

§ 3 Sondervermögen

Art / Paragraf	Gegenstand / Bezeichnung
§ 4	Beiträge der Anspruchsberechtigten
§ 5	Zuwendungen der Stadtgemeinde Innsbruck
§ 6	Berechnung und Überweisung der Beiträge und Zuwendungen
§ 7	Rücklage und Umlaufvermögen

3. Abschnitt Leistungen

§ 8	Arten und Höhe
§ 8a	Ärztliche Untersuchung
§ 9	Heilbehandlung
§ 10	Krankenbehandlung
§ 11	Heilmittel und Heilbehelfe
§ 12	Anstaltspflege
§ 13	Sonderleistungen
§ 14	Krankheitsverhütung
§ 15	Leistungen bei Mutterschaft
§ 17	Sonderbestimmungen für Angehörige
§ 18	Geltendmachung von Leistungsansprüchen
§ 19	Rückerstattungspflicht
§ 20	Übergang von Schadenersatzansprüchen

II. HAUPTSTÜCK

Unfallfürsorge der Beamten der Landeshauptstadt Innsbruck

1. Abschnitt Anspruchsberechtigung

§ 21	Anspruchsberechtigte
------	----------------------

2. Abschnitt Dienstunfälle und Berufskrankheiten

§ 22	Dienstunfälle
------	---------------

2. Abschnitt Dienstunfälle und Berufskrankheiten

§ 22	Dienstunfälle
§ 23	Dienstunfällen gleichgestellte Unfälle
§ 24	Berufskrankheiten

3. Abschnitt Leistungen

A. Allgemeine Bestimmungen

§ 25	Entstehen des Anspruches
§ 26	Anzeigepflicht
§ 27	Ärztliche Untersuchung
§ 28	Bemessungsgrundlage
§ 29	Geltendmachung von Ansprüchen
§ 30	Ruhen von Ansprüchen
§ 31	Erlöschen von Ansprüchen
§ 32	Auszahlung von wiederkehrenden Leistungen
§ 33	Sonderzahlungen
§ 34	Neufestsetzung von wiederkehrenden Leistungen
§ 35	Entziehung von wiederkehrenden Leistungen
§ 36	Verwirkung von Ansprüchen
§ 37	Rückerstattungspflicht
§ 38	Übergang von Schadenersatzansprüchen

B. Bestimmungen über die einzelnen Leistungen

§ 39	Arten der Leistungen
§ 40	Heilbehandlung

Art / Paragraf	Gegenstand / Bezeichnung
§ 41	Krankenbehandlung
§ 42	Anstaltspflege
§ 43	Sonderleistungen
§ 44	Versehrtenrente, Abfindung
§ 45	Bemessung der Versehrtenrente
§ 46	Zusatzrente für Schwerversehrte
§ 47	Kinderzuschuss
§ 48	Entziehung der Versehrtenrente
§ 49	Versehrtengeld
§ 50	Bestattungskostenbeitrag
§ 51	Witwen-(Witwer-)Rente
§ 52	Rente der früheren Ehefrau (des früheren Ehemannes)
§ 53	Waisenrente
§ 54	Eltern- und Geschwisterrente
§ 55	Höchstausmaß der Hinterbliebenenrenten
§ 56	Witwen-(Witwer-)Beihilfe
§ 56a	Eingetragene Partnerschaften

III. HAUPTSTÜCK

Verwaltung der Kranken- und Unfallfürsorge der Beamten der Landeshauptstadt Innsbruck

§ 57	Verwaltungskommission
§ 58	Verwaltungsoberkommission
§ 59	Ersatzmitglieder
§ 60	Persönliche Voraussetzungen für die Bestellung
§ 61	Ausübung des Vorschlagsrechtes
§ 62	Unvereinbarkeit
§ 63	Verlust und Ruhen der Mitgliedschaft
§ 64	Amtsdauer
§ 65	Entschädigung
§ 66	Geschäftsstelle
§ 67	Jahresvoranschlag, Rechnungsabschluss

IV. HAUPTSTÜCK

Kranken- und Unfallfürsorge der Beamten der Gemeinden Tirols mit Ausnahme der Landeshauptstadt Innsbruck

§ 68	Krankenfürsorge
§ 69	Unfallfürsorge
§ 70	Gemeindeverband für die Kranken- und Unfallfürsorge der Tiroler Gemeindebeamten
§ 71	Organe des Gemeindeverbandes
§ 72	Gemeindeverbandsversammlung
§ 73	Gemeindeverbandsausschuss
§ 74	Gemeindeverbandsobmann
§ 75	Verwaltungskommission
§ 76	Umlaufbeschlüsse
§ 77	Ersatzmitglieder
§ 78	Ausübung des Vorschlagsrechtes
§ 79	Amtsdauer und gemeinsame Bestimmungen für die Verwaltungskommissionen und den Interessenanwalt
§ 80	Geschäftsstelle
§ 81	Mittel des Gemeindeverbandes
§ 82	Beiträge der Anspruchsberechtigten zur Krankenfürsorge
§ 83	Zuwendungen und Beiträge der Gemeinden und Gemeindeverbände
§ 84	Überweisung der Beiträge und Zuwendungen
§ 85	Rücklage und Umlaufvermögen
§ 86	Jahresvoranschlag, Rechnungsabschluss

V. HAUPTSTÜCK

Gemeinsame Bestimmungen

§ 87	Eigener Wirkungsbereich
------	-------------------------

Art / Paragraf	Gegenstand / Bezeichnung
§ 87a	Mitwirkung fachkundiger Laienrichter
§ 87b	Allgemeine Meldepflicht
§ 87c	Verarbeitung personenbezogener Daten
§ 87d	Zugang zum elektronischen grenzüberschreitenden Datenaustausch, Verbindungsstelle
§ 87e	Umsetzung von Unionsrecht
§ 88	Sinngemäße Anwendung von Bestimmungen
§ 89	

Zuletzt aktualisiert am

28.08.2026

Gesetzesnummer

20000226

Dokumentnummer

LTI30000227